

# Referate

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **123 (1981)**

PDF erstellt am: **25.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Appleton-Century-Crofts, pp. 21–50, 1966. – [12] *Hayes, M. A., Creighton S. R., Boysen, B. G. and Holfeld, N.*: Acute necrotizing myelopathy from nucleus pulposus embolism in dogs with intervertebral disk degeneration. *JAVMA* 173, 289–295, 1978. – [13] *Hoerlein, B. F.*: Canine neurology. 3rd edition. W. B. Saunders, Philadelphia, London, Toronto, 1978. – [14] *Hoff, E. J. and Vandeveld M.*: Case report: Necrotizing vasculitis in the central nervous systems of two dogs. *Vet. Pathol.* 18, 219–223, 1981. – [15] *Hubert, J. P., Ectors M., Ketelbant-Balasse, P. and Flament-Durand, J.*: Fibrocartilaginous venous and arterial emboli from the nucleus pulposus in the anterior spinal system. *Europ. Neurol.* 11, 164–171, 1974. – [16] *Jurkovic, I. and Eiben, E.*: Fatal myelomalacia caused by massive fibrocartilaginous venous emboli from nucleus pulposus. *Acta Neuropath. (Berl.)* 15, 284–287, 1970. – [17] *De Lahunta, A. and Alexander, J. W.*: Ischemic myelopathy secondary to presumed fibrocartilaginous embolism in nine dogs. *JAAHA* 12, 37–48, 1976. – [18] *De Lahunta, A.*: Veterinary neuroanatomy and clinical neurology. W. B. Saunders, Philadelphia, London, Toronto, 1977. – [19] *Naiman, J., Donohue, W. L. and Prichard, J. S.*: Fatal nucleus pulposus embolism of spinal cord after trauma. *Neurology* 11, 83–87, 1961. – [20] *Norrell, H. A., Bertan, V. and Wilson, C. B.*: Ischemic myelopathy in dogs. *Surg. Forum* 18, 429–430, 1967. – [21] *Palmer, A. C.*: Introduction to animal neurology. 2nd edition. Blackwell Scientific Publications, Oxford, 1976. – [22] *Pass, D. A.*: Posterior paralysis in a sow due to cartilaginous emboli in the spinal cord. *Aust. Vet. J.* 54, 100–101, 1978. – [23] *Schubert, T. A.*: Fibrocartilaginous infarct in a German Shepherd dog. *VM/ SAC* 75, 839–842, 1980. – [24] *Spencer, F. C. and Zimmerman, J. M.*: The influence of ligation of intercostal arteries on paraplegia in dogs. *Surg. Forum* 9, 340–342, 1958. – [25] *Taylor, H. W., Vandeveld, M. and Firth, E. C.*: Ischemic myelopathy caused by fibrocartilaginous emboli in a horse. *Vet. Pathol.* 14, 479–481, 1977. – [26] *Vuia, O. and Alexianu, M.*: Arteriovenous shunt in the spinal cord circulation. *Acta Neurol. Scand.* 45, 216–223, 1969. – [27] *Walde, I., Geres, V.*: Zur atlanto-occipitalen und lumbalen Myelographie mit Metrizamid beim Hund. *Zbl. Vet. Med. A*, 27, 16–27, 1980. – [28] *Wilson, C. B. and Landry, R. M.*: Experimental cervical myelopathy. I. Blood supply of the canine cervical spinal cord. *Neurol.* 14, 809–814, 1964. – [29] *Wilson, C. B., Bertan, V., Norrell, H. A. and Hukuda, S.*: Experimental cervical myelopathy. II. Acute ischemic myelopathy. *Arch. Neurol.* 21, 571–589, 1969. – [30] *Woodard, J. S. and Freeman, L. W.*: Ischemia of the spinal cord. An experimental study. *J. Neurosurg.* 13, 63–72, 1956. – [31] *Zaki, F. A., Prata, R. G. and Kay, W. J.*: Necrotizing myelopathy in five Great Danes. *JAVMA* 165, 1080–1084, 1974. – [32] *Zaki, F. A. and Prata, R. G.*: Necrotizing myelopathy secondary to embolization of herniated intervertebral disk material in the dog. *JAVMA* 169, 222–228, 1976. – [33] *Zaki, F. A., Prata, R. G. and Werner, L. L.*: Necrotizing myelopathy in the cat. *JAVMA* 169, 228–229, 1976.

Manuskripteingang: 29.5.81

## REFERATE

**Incidence of *Yersinia enterocolitica* in raw milk in Eastern France.** (Vorkommen von *Yersinia enterocolitica* in Rohmilch in Ostfrankreich) von *D. J. M. Vidon, C. L. Delmans*. *Appl. and Environm. Microbiology* 41, No. 2, 355–359, 1981.

Es ist bekannt, dass *Y. enterocolitica* in der menschlichen Umgebung ziemlich verbreitet ist (Wasser, Tiere, Lebensmittel). Andererseits kann diese Bakterienart beim Menschen als Infektionserreger bei Gastroenteritis, mesenterialer Lymphadenitis und terminaler Ileitis gefunden werden. Die Umstände, die zu diesen Infektionen führen, sind noch unklar.

Die Autoren untersuchten mit verschiedenen Anreicherungsverfahren 75 Proben von Rohmilch (56 Pools und 19 Einzelproben) auf Vorkommen von *Y. enterocolitica*. Dabei liess sich erstmals für Rohmilch eine hohe Befallsquote von 81,4% nachweisen. Die Autoren betrachten *Y. enterocolitica* auf Grund dieser Resultate als ubiquitäres Enterobakterium, und sie bewerten dessen Vorkommen nicht als Indikator für eine schlechte Betriebshygiene. *X. Bühlmann, Basel*

**Der Jahresbericht 1980 des Schweizerischen Toxikologischen Informationszentrums Zürich**, herausgegeben vom gerichtlich-medizinischen Institut der Universität Zürich, enthält für den Interessierten eine Fülle wertvoller Informationen. Leider sind die Angaben zur Veterinärmedizin sehr summarisch: «Von Tierärzten wurden wir in 247 Fällen konsultiert. Manchmal waren gleichzeitig mehrere Tiere betroffen. Wo uns «einige» gemeldet wurden, haben wir deren drei gerechnet. Unter Einrechnung einzelner Anfragen aus dem Publikum ergibt sich das folgende Bild: 267 Hunde, 68 Bovide (Kühe, Rinder, Kälber, Stiere), 76 Katzen, 19 Schweine, 15 Schafe, 13 Pferde, 11 Meerschweinchen, 11 Vögel (inkl. Hühner und Enten), 7 Ponys, 6 Esel, 5 Kaninchen, 1 Chinchilla, 1 Hase, 1 Löwe, 1 Nasenbär.»

Dies erstaunt auch nicht weiter, da die Beanspruchung des Zentrums durch die Tierärzte offenbar bescheiden bleibt. Damit erscheint die Spende der Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte mit Fr. 5000.— recht adäquat, honoriert sie doch jede Anfrage mit etwa Fr. 20.—. Zum Vergleich: der zehnmal grössere Beitrag der Verbindung der Schweizer Ärzte ergibt pro Anfrage von ärztlicher Seite einen Betrag von Fr. 7.30.—.

Auf Seite 34 wird das neue Antidotarium, das nach Richtlinien des Zentrums zusammengestellt wurde und ab Juli 1981 in allen Apotheken geführt wird, vorgestellt.

Die Broschüre ist beim Schweiz. Toxikologischen Informationszentrum, Klosbachstrasse 107, 8030 Zürich, zu beziehen. Sie muss Tierärzte nicht nur mit Blick auf Vergiftungen bei Tieren interessieren, sondern wohl auch im Zusammenhang mit ihrer eigenen Apotheke und mit dem reichen Sortiment, das sie in den landwirtschaftlichen Betrieben herumstehen sehen. R.F., Bern

## BUCHBESPRECHUNG

**Praktische Schweinefütterung.** Von *Gustav Burgstaller*, Grub bei München. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart 1981 (Tierzuchtbücherei). 205 S., Preis DM 18.—.

Die «Praktische Schweinefütterung» erinnert an die ebenfalls von *G. Burgstaller*, Grub verfasste «Praktische Rinderfütterung», die erstmals 1979 erschienen ist. Dem Verfasser ist es wiederum gelungen, dem heutigen Stand der Wissenschaft entsprechende Fütterungsempfehlungen in einer für Berater und Praktiker verständlichen Form zu präsentieren.

Im ersten Teil des Buches vermittelt *G. Burgstaller* die für die Schweinefütterung unerlässlichen Grundkenntnisse über die Verdauung und Verwertung der Nährstoffe. Der Abschnitt «Beurteilung der Futtermittel» enthält wertvolle Hinweise über die Ursachen unterschiedlicher Nährstoffgehalte, die in der Fütterung zu beachtenden Nebenwirkungen bestimmter Futtermittel, die Futterkonservierung und die Schädlichkeit mikrobieller Stoffwechselprodukte. Es wird grosser Wert darauf gelegt, die betriebseigenen Futtermittel als Nährstofflieferanten des Schweines richtig zu beurteilen. Als Massstab für den Energiegehalt und -bedarf werden die bei uns wenig gebräuchlichen Gesamtnährstoffe verwendet.

Sehr eingehend wird die Fütterung der Mastschweine behandelt. Man findet Angaben über den Stoffansatz der Schweine, ihren Vitamin-, Nähr- und Mineralstoffbedarf, die Fütterungstechnik und die Rationengestaltung bei Trocken- und Flüssigfütterung. Bei den Zuchtsauen wird auf die Bedeutung einer unterschiedlichen Fütterung während der Galt- und Säugezeit hingewiesen und Möglichkeiten zur Verabreichung von Rauhfutter während der Galtzeit aufgezeigt. Ein delikates Gebiet ist die Fütterung der Saug- und Absetzferkel, da ihre Entwicklung von verschiedenen Faktoren abhängig ist.

Das Buch enthält zudem Empfehlungen über die Fütterung der Zuchtreuhen und Eber, Hinweise über den Einfluss der Fütterung auf Gesundheit und Fruchtbarkeit der Schweine, Futterrezepturen für Zucht- und Mastschweine und eine Gehaltstabelle. Es wurde für den Praktiker geschrieben und ist zudem ein wertvolles Nachschlagewerk für all diejenigen, die sich für Fragen der praktischen Schweinefütterung interessieren. *H. Sonderegger, Zollikofen*